



Österreichische Gesellschaft  
für Pneumologie  
Austrian Society of Pneumology

## EINLADUNG

Die Österreichische Gesellschaft für Pneumologie (ÖGP) bittet anlässlich der  
41. Jahrestagung der Gesellschaft in Innsbruck die Kolleginnen und Kollegen der  
Presse zu einer

## PRESSEKONFERENZ

am Dienstag, 3. Oktober 2017, 10.00 Uhr,  
Zum Schwarzen Kameel, Bognergasse 5, 1010 Wien

In der Zeit vom 5. - 7. Oktober findet die Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Pneumologie (ÖGP) unter dem Motto „Lunge unterwegs – Reise, Sport, Rehabilitation, Lunge in Extremsituationen“ in Innsbruck statt. Im Rahmen der Pressekonferenz in Wien werden Themenschwerpunkte des Kongresses vorgestellt.

Die ReferentInnen und ihre Themen:

- **Em. Prim. Univ.-Prof. Dr. Meinhard Kneussl**  
Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Pneumologie  
Emeritierter Vorstand der 2. Medizinischen Abteilung mit Pneumologie, Wilhelminenspital  
Wien, Medizinische Universität Wien  
*„Der Kongress im Überblick“*
- **Prim.<sup>a</sup> Ass.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sylvia Hartl**  
Leiterin der österreichischen LEAD-Studie der Ludwig Boltzmann Gesellschaft  
Abteilungsvorständin der 2. Internen Lungenabteilung am Otto Wagner-Spital, Wien  
*„Klimawandel und die Folgen für die Lungengesundheit – Ergebnisse aus der LEAD-Studie“*  
Der Klimawandel ist heute bereits auf vielen Ebenen spürbar. Doch hat er auch Auswirkungen auf unsere Lungengesundheit? Aktuelle Auswertungen der groß angelegten, ganzheitlichen Langzeitstudie zur österreichischen Lungengesundheit (LEAD Study) geben einen Ausblick, welche Folgen der „Climate Change“ ganz konkret für die Lungengesundheit haben wird.
- **OÄ.<sup>in</sup> Priv.-Doz.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Angela Zacharasiewicz**  
Leitende Oberärztin der Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde im Wilhelminenspital Wien  
*„Lungengesundheit in der Kindheit bestimmt Lebenserwartung“*  
Neue Studien zeigen: Schädigungen der Lunge im Kindesalter haben weitreichendere Folgen für die Gesundheit im Erwachsenenalter und damit für die Lebenserwartung als bisher angenommen. Was sind die Hauptrisikofaktoren, was kann zum Schutz des Kindes getan werden und welche Maßnahmen sind sonst noch sinnvoll?
- **OA Dr. Maximilian Hochmair**  
Leiter der Onkologischen Ambulanz und Tagesklinik, Pav. Leopold, Otto Wagner-Spital, Wien  
*„Chemotherapie kann bereits bei der Hälfte der Lungenkrebspatienten vermieden werden“*



Österreichische Gesellschaft  
für Pneumologie  
Austrian Society of Pneumology

Die Krebstherapie ganz allgemein und auch die des Lungenkrebses erlebt Durchbrüche, an die vor Jahren niemand zu denken gewagt hat. Eine der wesentlichsten Entwicklungen ist die Tatsache, dass die mit gefürchteten Nebenwirkungen verbundene Chemotherapie als Erstlinientherapie für einen erheblichen Teil der Patienten nicht mehr erforderlich ist. Was sind die Gründe dafür und wo geht die Entwicklung hin?

**Rückfragen und Anmeldung:**

**Urban & Schenk medical media consulting**

Barbara Urban: 0664/41 69 4 59, [barbara.urban@medical-media-consulting.at](mailto:barbara.urban@medical-media-consulting.at)

Mag. Harald Schenk: 0664/160 75 99, [harald.schenk@medical-media-consulting.at](mailto:harald.schenk@medical-media-consulting.at)

[www.medical-media-consulting.at](http://www.medical-media-consulting.at)

28. Sept. 2017